

Dezember 2021 | Januar | Februar 2022

Bad Colberg - Heldburg - Hellingen - Käitz

geMEINdeBRIEF

der Kirchgemeinden

Lindenu - Poppenhausen - Ummerstadt

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und
will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Sacharja 2, 14

„Alle Jahre neu!“



Warten auf ein Kind - nicht nur vor jeder Niederkunft, sondern jetzt, im Advent. Jedes Jahr neu kommt diese Zeit der Erwartung auf einen Neuanfang. Natürlicherweise dann, wenn es am dunkelsten zugeht. Und wir alle hoffen ja, dass die bleierne Schwere der drückenden Dauerthemen enden wird. Die Weihnacht, in die hinein der Advent mündet, hält jedes Jahr unbeirrt fest: Ein ganz neues Leben ist möglich. Auch für mich selbst!

Allein die Kinder sind die Zukunft. Schön, dass es wieder mehr werden hier im Unterland. Und so zahlreiche Taufen in den Kirchen in 2021! Die heute Kinder sind, werden ja einmal die Geschäfte der Welt übernehmen. Sie sind es,

die über den Frieden bestimmen und darüber, in was für einer Gesellschaft sie leben.

Was geben wir ihnen mit? Ein Kind, das von seinen Eltern liebevoll behandelt wird und das seine Eltern lieben kann, gewinnt ein liebevolles Verhältnis zur Umwelt. Das ist auch dann gut, wenn dieses Kind später nicht zu denen gehört, die das Schicksal der Welt an ganz wichtiger Position lenken. Sollte es wider Erwarten eines Tages doch zu den Mächtigen und Einflussreichen gehören, dann wäre es für uns alle doch ein Glück, wenn es Fairness und Gerechtigkeit kennt, durch Liebe und Verständnis geprägt worden ist und nicht durch Gewalt, gar zur rücksichtslosen Selbstverwirklichung. Wir alle bestimmen doch heute mit, was morgen sein wird.

Im christlichen Weihnachtsfest begegnen wir einem Kind, das in Liebe neue Zukunft gibt. So muss Gott sein. Darauf warten wir. Es klingt seltsam und doch sehr befreiend, dass auch Du nichts weiter brauchst als etwas Vertrauen, offene Augen und ein hoffnungsfrohes Herz. So werden wir die Zukunft unserer Erde gewinnen, oder aber verlieren.

Darum begehen wir ja das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel so intensiv und - wenn möglich - mit den Kindern. Im Krippenspiel, beim Kakaotrinken und Plätzchen-Essen, beim Backen und in gemütlichen Wohnzimmern mit Musik. Nicht jedes Jahr völlig anders, aber doch mit neuer Freude. Das bekannte Weihnachtslied „Alle Jahre wieder...“ müsste deshalb viel treffender heißen: „Alle Jahre neu!“

Wir leben, solange wir noch etwas erwarten. Wer mit Zukunft rechnet, der lebt noch; der traut Kindern und der Jugend etwas zu, die diese Zukunft später dann mit Weitsicht, großzügig und nachsichtig gestalten werden. Advent und Weihnachten heißt: nichts ist abgeschlossen, die Welt ist nicht am Ende, selbst Du bist noch nicht zum Ende gekommen. Also sei barmherzig mit Dir selbst und mit Deinem Leben, so wie Gott barmherzig ist mit jedem von uns! Denn alle Neuanfänge tragen etwas Bezauberndes, Kraftvolles in sich. Ganz sicher mit dem Weihnachtsfest auch das neue, kommende Jahr 2022. Alles kann neu werden!

*Pfarrer Martin Baumgarten
Landpfarrer im Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld*



Einführungsgottesdienst Pfarrer Nikolaus Flämig

Innerhalb eines Festgottesdienstes wurde Pfarrer Nikolaus Flämig in das Amt des Pfarrers in unser Kirchspiel eingeführt. In der gut gefüllten Heldburger Kirche waren zahlreiche Kirchenälteste und Geistliche anwesend, sowie Gäste aus Nah und Fern.

An der Ausgestaltung des Gottesdienstes waren Kirchenälteste beteiligt. Der amtierende Superintendent Hartwig Dede segnete Pfarrer Flämig für seinen Dienst.

Den Vertretern während der Vakanz wurde ein Dank, verbunden mit einem kleinen Präsent, ausgesprochen.

Für die musikalische Ausgestaltung sorgte Ralf Podarschil an der Orgel, sowie Clemens Flämig, der Bruder von Pfarrer Flämig, ebenfalls an der Orgel und mit einem Sologesang. Nach dem Gottesdienst gab es zahlreiche Leckereien und ein gemütliches Beisammensein in der Kirche.





Herzlich
Willkommen
und
Gottes Segen



Erntedankfest

Käßlitz

Ein herzliches Dankeschön gilt den Frauen der Käßlitzer Kirchengemeinde für die Ausgestaltung unserer Kirche zum Erntedankfest.

Die gespendeten Gaben wurden der Tafel Hildburghausen übergeben. Wir danken dem Schöpfer für die Gaben in diesem Jahr. Im Lied wird die Barmherzigkeit Gottes näher beschrieben: „Er gibt Speise reichlich und überall, nach Vaters Weise sättigt er allemal; er schafft fröhlich und überall, nach Vaters Weise sättigt er allemal; er schafft fröhlich und überall, nach Vaters Weise sättigt er allemal.“



Bad Colberg

Auch zum Erntedankfest durften wir einen sehr gut besuchten Gottesdienst mit Pfr.i.R. M. Ulrich begehen.

Unsere Marga Müller hatte die Kirche wieder mit unglaublich vielen Gaben unsere Natur gedeckt und uns so gezeigt wie viel wir eigentlich ernten dürfen. Vielen lieben Dank hierfür.



Ummerstadt

Alle gute Gaben kommt her von Gott dem Herrn! Am Erntedankfest ist die Kirche festlich geschmückt mit Obst und Gemüse, mit Korn-ähren und Sonnenblumen.

Traditionell steht der Dank für die Ernte im Mittelpunkt - und dazu Dank für alles, was gelungen ist. Das Erntedankfest erinnert daran: Was wirklich wichtig ist im Leben, können wir nur empfangen.

Die Kirchgemeinde Ummerstadt dankt herzlich für die Gaben.



Endlich wieder Kerwa



Nach einer gefühlten Ewigkeit konnten wir am letzten Augustwochenende endlich wieder einmal Kerwa feiern. Zum zünftigen Antrinken ging es in den Rangerhof.

Am Sonnabend hielt unser Pfr. i. R. Matthias Ulrich einen festlichen Kirchweih-Gottesdienst.

Mit den anschließenden Ständle durchs Dorf konnte jeder etwas von der Kirmesluft schnuppern.

Am Abend gab es noch ein Open air Konzert der Band „LOGO“. Wir danken allen Mitwirkenden und vor allem dem lieben Gott für dieses schöne Wochenende und das gute Kirmeswetter.

Jubiläumskonfirmation in Hellingen

Am 17. Oktober 2021, dem 20. Sonntag nach Trinitatis haben wir in der St. Michael Kirche in Hellingen im Rahmen zweier Festgottesdienste das Jubiläum der Konfirmation nach 25, 50, 60, 65, 70 und 75 Jahren gefeiert.

Viele Jubilare sind der Einladung des Gemeindegemeinderates gefolgt und haben ihrer eigenen Konfirmation gedacht. Herr Pfarrer Flämig nahm die Jubilare mit auf eine Zeitreise in die Jahre ihrer Konfirmation.

Alle waren eingeladen sich den Segen Gottes für den weiteren Lebensweg geben zu lassen und gemeinsam Abendmahl zu feiern. Die Kirchengemeinde überreichte eine Urkunde und eine Kerze, deren Licht als Begleiter in frohen und in traurigen Zeiten immer wieder neu entfacht werden kann.

Der Gemeindegemeinderat Hellingen wünscht allen Jubilaren auf diesem Wege Gottes Segen, Kraft und Gesundheit für ihren weiteren Lebensweg.

Taufe in Lindenau

Gemeinsam konnten wir am 22. August 2021 mit unserer Tochter Luise Felicitas ihr Tauffest in der St. Matthäus Kirche zu Lindenau feiern. Wir freuen uns, dass unsere kleine Luise nun in die Mitte der Gemeinde aufgenommen wurde.

Ein großes Dankeschön geht an Herrn Pfarrer Ulrich für den schönen Taufgottesdienst. Für die fabelhafte musikalische Umrahmung unserer Taufe, möchten wir uns bei Ralf und Michael bedanken.

Herzlichen Dank sagt, Robert mit Melissa und Luise aus Lindenau.



Orgelweihe in Heldburg am 19. September 2021

Endlich war es soweit! Nach einer sechsjährigen Bauzeit wurde die altherwürdige Heybachorgel feierlich geweiht. Ein großer Tag für die Kirchgemeinde, der uns stolz und dankbar macht.

Es ist unbestritten: die Mühe und die hohen Kosten haben sich gelohnt! Es macht Freude, dem Klang der Orgel zuzuhören und man kommt ins Staunen, welch stimmgewaltiges Hörerlebnis dem Besucher jetzt wieder beschert wird. Freuen wir uns auf noch viele schöne

Gottesdienste, Konzerte und andere Events, geplant ist so Einiges.

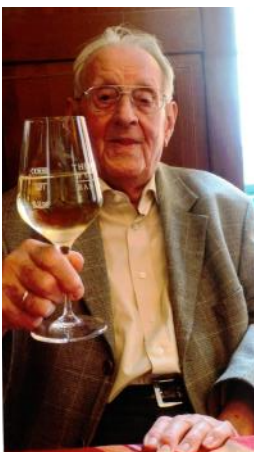
Am Aufgang zur Empore wurde eine Spendentafel angebracht, auf dieser alle Spender und Sponsoren namentlich aufgeführt wurden.

„In großer Freude und mit ganzem Herzen bedankt sich die Kirchgemeinde Heldburg bei allen Gebern. Dieses große Vorhaben wäre nicht möglich gewesen, ohne unsere treuen Spender und Sponsoren.“

Der Gemeindekirchenrat Heldburg



Brief Pfr. i.R. Blümlein zur Orgelweihe



Liebechristliche Gemeinde!

Herzlich grüße ich Sie alle von meinem Vaterhaus Blümlein, das hier fast 30 Jahre Pfarre gewesen ist. Sein Alter von 94 Jahren macht es nicht möglich, daß es zu diesem besonderen Gottesdienst kommen kann. Er freut sich aber, daß es diesen Tag noch erleben darf. Diese Stadtkirche ist ihm und uns zur Heimatkirche geworden. Wie Hund Jahre hier die Feldburg gewesen, trotz des Grenzsperrgebietes. In dieser Zeit ist vor 40 Jahren die Kirche renoviert und wieder eingeweiht worden am Sonntag, den 9. August 1981. Damals wurden die Seitenemporen herausgenommen und die Lücken an der Orgelempore sind geschlossen worden. Das war das Werk von dem Tischlermeister Albert Heybach und von Dieter Schopf. Ein Vorfahr von Albert Heybach war der Tischlergeselle Laurenz Adam Heybach, der bei der Erneuerung der Kirche (1819-1829) die Orgel hergestellt und hier aufgebaut hat. Sie wurde 1825 „mit vorzüglichem Urteil“ geprüft und zum Bespielen übergeben. Die Kenntnisse für den Orgelbau hat Heybach in Berlin erworben. Nun ist diese Orgel wieder restauriert worden, ein großes Unternehmen und Werk der Kirchengemeinde, wozu wir Sie alle beglückwünschen. Mein Vater hofft, daß viele Leute, gerade auch an Sonntagen, diesen Klang besuchen.

Gelungener Schulanfangsgottesdienst



Am 12.09.2021 waren die frisch gebackenen Schulanfänger zum diesjährigen Schulanfangsgottesdienst in die Kirche nach Gompertshausen eingeladen.

In der liebevoll zum Anlass dekorierten Kirche, begrüßte Diakon Albrecht Strümpfel zunächst die sechs gekommenen Schulanfänger, ihre Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten und den Rest der Kirchgemeinde.

Der schön und unterhaltsam gestaltete Familiengottesdienst bereitete allen viel Freude und durch Mitmachaktionen wurde es

nicht langweilig, und die Schulanfänger konnten sich gut im Konzentrieren und Zuhören üben.

Am Ende erhielten Lukas, Ayla, Lotte, Elina, Pia und Ludwig Gottes Segen für ihren Schulweg und den damit verbundenen neuen großen Lebensabschnitt.

Vom Zuckertütenbaum durften sie sich eine kleine Tüte abschneiden, ebenso wie die Geschwister und die neugierigen Nachfolger für das nächste Schuljahr, und wurden in den sonnigen Herbstsonntag entlassen.

Kristin Beyer, Hellingen

Sankt Martin

Dieses Jahr konnten wir wieder die Andachten zum Martinstag feiern. Am 10. und 11. November fanden diese mit den Kindern von Kids4Jesus (ehem. Christenlehre) in Heldburg und Hellingen statt. In Heldburg mit Bläsern vor der Kirche und in Hellingen zogen die Kinder und Familien eigenständig mit ihren Laternen zum Bürgerhaus in die Dorfmitte.

Während der Andachten in den Kirchen, die von Diakon Albrecht Strümpfel und den Vorkonfirmanden gestaltet wurden, spielten die Kinder das Martinsspiel und erinnerten an die Geschichte und an die Wichtigkeit der Nächstenliebe.

Am 12. November wurde im Kindergarten Ummerstadt gefeiert.



Der Adventskranz—Woher kommt die Tradition?



Der Adventskranz steht in der Kirche, im Kindergarten, auf Weihnachtsmärkten und auch bei uns zu Hause. Ohne den Adventskranz mit seinen vier Kerzen können sich viele die Adventszeit nicht vorstellen.

Schon aus der Antike kennen wir den Kranz als Siegeszeichen. Symbol für den keineswegs aussichtslosen Kampf des christlichen Menschen gegen das Dunkle des Lebens soll auch der mit vier Kerzen geschmückte Adventskranz sein.

Diese schöne Sitte ist übrigens ein sehr junger, vorweihnachtlicher Brauch der noch zu Beginn des letzten Jahrhunderts in vielen deutschen Familien unbekannt und keineswegs der Vorläufer des Weihnachtsbaumes war.

Geht man den Spuren der Geschichte des Adventskranzes nach, so stößt man auf den evangelischen Theologen Johann Wichern (*1808, +1881), den Begründer der Inneren Mission, der 1833 in

Hamburg-Horn das "Rauhe Haus" gründete.

Der Hamburger Theologe und Erzieher nahm sich einiger Kinder an, die in großer Armut lebten. Er zog mit ihnen in das „Rauhe Haus“, ein altes Bauernhaus, und betreute sie dort. Da die Kinder während der Adventszeit immer fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er 1839 aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 20 kleinen roten und 4 großen weißen Kerzen. Jeden Tag der Adventszeit wurde nun eine weitere kleine Kerze angezündet, an den Adventssonntagen eine große Kerze mehr, sodass die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen konnten.

In den 1840er Jahren wurde auf den Kronleuchter des Betsaales vom 1. Advent an jeden Tag ein Licht mehr angezündet. 1851 schmückten sie ihn noch mit Tannenzweigen als Zeichen für das Leben. Allmählich hat sich die Sitte des Adventskranzes dann von Norddeutschland weiterverbreitet.

Erst in den Jahren nach dem 1. Weltkrieg hat die Jugendbewegung dem Adventskranz zu seiner heutigen Verbreitung verholfen.

Doch wer hat schon so viel Platz in der Wohnung, dass er einen Adventskranz aufhängen kann, der Platz für 24 Kerzen hat! So kam es, dass auf unserem Adventskranz nur vier Kerzen stehen, für jeden Sonntag eine.

Diakon Albrecht Stümpfel



**Guter Gott,
gib mir für das Wunderbare,
das in mir steckt
die Zeit,
die es zum Wachsen braucht
die Liebe,
die es zum Blühen bringt
die Begeisterung,
die es strahlen lässt
die Fantasie,
die es lebendig erhält
und den Zauber, der es schützt.
Amen**

Sonntag, 05.12.2021, 2. Advent

10:00 Uhr Heldburg Gottesdienst, Herr Muther

10:00 Uhr Bad Colberg Gottesdienst, Pfr. i.R. Ulrich

Samstag, 11.12.2021

17:00 Uhr Käßlitz Musikalischer Gottesdienst mit Robert Chilian und Töchter, Pfr. Flämig

Sonntag, 12.12.2021, 3. Advent

10:00 Uhr Poppenhausen Gottesdienst, Pfr. Flämig

Mittwoch, 16.12.2021

14:30 Uhr Hellingen Gemeindenachmittag mit Adventsfeier

Samstag, 18.12.2021

17:00 Uhr Hellingen Musikalischer Gottesdienst mit Ralf Podarschil und Michael Staudigel, Pfr. Flämig

Sonntag, 19.12.2021, 4. Advent

09:00 Uhr Ummerstadt Gottesdienst, Pfr. Flämig

17:00 Uhr Heldburg Musikalischer Gottesdienst mit Ralf Podarschil und Michael Staudigel, Pfr. Flämig

Freitag, 24.12.2021, Heiliger Abend

15:00 Uhr Poppenhausen Gottesdienst, Hr. Muther

15:00 Uhr Käßlitz Gottesdienst, Pfr. Flämig

16:30 Uhr Bad Colberg Gottesdienst, Pfr. Flämig

17:00 Uhr Ummerstadt Gottesdienst, Pfr. Baumgarten

17:00 Uhr Lindenau Gottesdienst, Pfr. i.R. Ulrich

18:00 Uhr Heldburg Gottesdienst, Pfr. Flämig

18:00 Uhr Hellingen Gottesdienst, Diakon Strümpfel

22:00 Uhr Hellingen Andacht Christnacht im Kerzenschein

Samstag, 25.12.2021, Erster Christtag

10:00 Uhr Heldburg Gottesdienst ges. Kirchspiel, Pfr. Flämig

Sonntag, 26.12.2021, Zweiter Christtag

09:00 Uhr Ummerstadt Gottesdienst für die Orte Ummerstadt und Bad Colberg, Pfr. Flämig

10:30 Uhr Käßlitz Gottesdienst für die Orte Hellingen, Poppenhausen und Käßlitz, Pfr. Flämig

Freitag, 31.12.2021, Silvester

16:00 Uhr Hellingen Gottesdienst, Pfr. Flämig

18:00 Uhr Heldburg Gottesdienst, Pfr. Flämig

18:00 Uhr Poppenhausen Gottesdienst, Herr Muther

Samstag, 01.01.2021, Neujahr

10:00 Uhr Bad Colberg Gottesdienst, Pfr. Flämig

14:00 Uhr Lindenau Gottesdienst, Pfr. Flämig

Sonntag, 09.01.2022, 1. Sonntag nach Epiphanias

09:00 Uhr Ummerstadt Gottesdienst, Pfr. Flämig

10:00 Uhr Käßlitz Gottesdienst, Diakon Strümpfel

10:30 Uhr Poppenhausen Gottesdienst, Pfr. Flämig

Sonntag, 16.01.2022, 2. Sonntag nach Epiphanias

10:00 Uhr Heldburg Gottesdienst, Pfr. Flämig

14:00 Uhr Hellingen Gottesdienst, Pfr. Flämig

Sonntag, 23.01.2022, 3. Sonntag nach Epiphanias

09:00 Uhr Ummerstadt Gottesdienst, Herr Muther

10:30 Uhr Poppenhausen Gottesdienst, Herr Muther

Sonntag, 30.01.2022, 4. Sonntag nach Epiphanias

10:00 Uhr Heldburg Gottesdienst, Pfr. Flämig

10:00 Uhr Bad Colberg Gottesdienst, Pfr. i.R. Ulrich

14:00 Uhr Lindenau Gottesdienst, Pfr. Flämig

Sonntag, 06.02.2022, 4. Sonntag vor der Passionszeit

09:00 Uhr Ummerstadt Gottesdienst, Pfr. Flämig

10:30 Uhr Poppenhausen Gottesdienst, Pfr. Flämig

14:00 Uhr Hellingen Gottesdienst, Pfr. Flämig

Sonntag, 13.02.2022, 3. Sonntag vor der Passionszeit

10:00 Uhr Heldburg Gottesdienst, Pfr. Flämig

14:00 Uhr Käßlitz Gottesdienst, Pfr. Flämig

Sonntag, 20.02.2022, 2. Sonntag vor der Passionszeit

09:00 Uhr Ummerstadt Gottesdienst, Pfr. Flämig

10:30 Uhr Poppenhausen Gottesdienst, Pfr. Flämig

14:00 Uhr Lindenau Gottesdienst, Pfr. Flämig

Sonntag, 27.02.2022, 4. Sonntag vor der Passionszeit

09:30 Uhr Hellingen Gottesdienst, Pfr. Flämig

10:00 Uhr Bad Colberg Gottesdienst, Pfr. i.R. Ulrich

Hinweis: alle Termine unter Vorbehalt aufgrund der aktuellen Situation!

Das Kirchenjahr

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Die Tage werden kürzer, die Nächte kälter. In die letzten Wochen des ausgehenden Jahres ragt schon ein Neubeginn herein – das neue Kirchenjahr, ein Haus für Gott aus Zeit gebaut. Normalerweise sind unsere Gotteshäuser aus Holz oder Stein. Sie stehen fest, oft abseits von den belebten Straßen und Wegen unseres Lebens. Wer sich dorthin auf den Weg macht, unterbricht den gewohnten Trott.

Solche Unterbrechungen sind heilsam. Oft gehen wir anders weiter als wir gekommen sind – ruhiger, getroster und besonnener vielleicht. Wir dürfen neu dem Leben trauen, „weil wir es nicht alleine zu leben haben, sondern Gotte es mit uns lebt“ (A. Delp). So sind unsere Gotteshäuser Erinnerungsorte an Gott, der unseres Lebens Mitte ist.

Ein Haus für Gott in der Zeit

Das Volk Israel hat für Gott aber nicht nur ein Haus in den „Raum“ gebaut, sondern auch in die „Zeit“. Auch der Lauf der Zeit braucht Unterbrechungen, um Leib und Seele zu erfrischen. Der jüdische Jahreskreis war von großen Festen geprägt, die allesamt die Erinnerung

wach hielten an Gottes Handeln in der Geschichte.

Das junge Christentum hat sich an der jüdischen Festtradition orientiert. Die wichtigen Ereignisse aus dem Leben Jesu und der frühen Christenheit wurden nach und nach in den Kalender eingeordnet.

Pfingsten: Ausgießung des Heiligen Geistes und Entstehung der Kirche (am jüdischen Wochenfest)

Karfreitag und Ostern: Kreuzigung und Auferstehung (am jüdischen Passafest)

Weihnachten: die Geburt Jesu (wie das jüdische Lichterfest an der Wintersonnenwende)

Der Sonntag

Überstrahlt werden alle Feste vom Sonntag, dem ersten Tag der Woche, an dem Jesu auferstanden ist. Daher wurde im Christentum vom Sabbat (Samstag), dem jüdischen Ruhetag, auf den Sonntag übergegangen. Schon bald wurde jeder Sonntag verbunden mit einem Ereignis aus dem Leben Jesu. Das Kirchenjahr entstand.

Die vier Kerzen—eine Geschichte zum Advent

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. So still, dass man hörte, wie sie anfangen zu reden.

Die erste Kerze seufzte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort. „Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich auf die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die Anderen, die sie lieb haben sollen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.“

Und mit einem Holzspan nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.



Das Kirchenjahr nimmt auch die Elemente aus dem Naturjahr auf. Durch die Verbindung mit den Jahreszeiten, die das Lebensempfinden von Menschen auch heute noch prägen, gewinnt es an Anschaulichkeit und Einprägsamkeit.

Das Kirchenjahr als Gegenrhythmus

Dennoch geht das Kirchenjahr nicht im Kalenderjahr auf.

Es beginnt zum Beispiel mit dem Advent schon dann, wenn das Kalenderjahr noch im Zu-Ende-Gehen begriffen ist. So wird im Kirchenjahr ein „Gegenrhythmus“ zum Naturjahr spürbar. Er zeigt: Wir gehen nicht dem Ende entgegen, vielmehr ist alles Vorgehen umfassen von dem Neubeginn Gottes in Jesus Christus. Im Dunkel schon leuchtet das Licht, ja die Mitte der Nacht wird zum Anfang des Morgens.

Zeit ist Geschenk Gottes

Als Christen glauben wir, dass die Zeit ein Gottesgeschenk ist. Wie wertvoll dieses Geschenk ist, kann man erleben, wenn Zeit nicht einfach nur verrinnt, sondern dem Leben immer wieder eine besondere Qualität gibt:

Vorbereitungszeit, Höhepunkte und Zeiten des Nachklagens geben der Zeit einen Rhythmus, der Körper, Seele und Geist wohltut.

Im Kirchenjahr verbinden sich unsere wichtigen Lebensthemen mit der Erinnerung an die Heilsgeschichte Gottes: Erwartung und Erfüllung, Schuld und Vergeben, Leid und Tod, Neubeginn und Verwandlung, Trennung und Gemeinschaft. Das Kirchenjahr hilft uns, die Vielgestaltigkeit des eigenen Lebens wahrzunehmen und vor Gott zu bedenken.



Das Kirchenjahr hat drei „Jahreszeiten“

Mit dem Oster- und Weihnachtsfestkreis, die seit dem 4. Jahrhundert gewachsen sind, lassen sich heute drei Fest- und Feiertagssequenzen unterscheiden.

An diese einzelnen Abschnitte sind auch alle Heiligen-Gedenktage und andere Fest- und Gedenktage integriert.

In Anlehnung an das normale Kalenderjahr könnte man auch von drei „Kirchenjahreszeiten“ sprechen

Weihnachtsfestkreis:

Advent, Weihnachten, Jahreswechsel, Epiphanaszeit

Osterfestkreis:

Vorfastenzeit, Passionszeit, Kar-woche, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten

Trinitatiszeit:

Trinitatisfest, Trinitatissonntage, Johannistag, Michaelstag, Erntedankfest, Reformationstag, Buß- und Betttag, Ewigkeitssonntag.

Bewegliche Feste

Viele Feste sind nicht an einen festen Termin gebunden, sondern richten sich nach dem Osterfest. Ostern wird jedes Jahr an dem Sonntag gefeiert, der auf den ersten Frühlingsmond folgt.

Fortsetzung Seite 23



Gedenke unser Gebet zum Jahreswechsel

Großer Gott, wir bitten dich,
sieh uns und unser Jahr, das nun vergeht,
mit deiner Liebe an,
und sei bei uns auch in dem Jahr, das kommt.
Gedenke unseres Lachens und Weinens,
unserer Verzagtheit und unserer Freude,
unseres Trostes und unserer Hoffnung.
Gedenke der Menschen, die uns Freunde sind,
und derer, die uns das Leben schwer machen.

Gedenke unserer Enttäuschungen
und unserer noch unerfüllten Träume.
Gedenke unser, die wir so viel wissen und denen doch die Weisheit fehlt.
Lass uns im neuen Jahr reifen, damit unser Leben fruchtbar wird
für andere und für dich. Amen

Weiß

Ist die Farbe der Freude, der Reinheit, der Unschuld, der Erleuchtung, der Wahrheit. Die Kirche wird damit geschmückt an Weihnachten, Ostern, Trinitatis und am Ewigkeitssonntag. Die weiße Farbe ist das Symbol für das Licht und die Herrlichkeit, die Jesus Christus in das Leben der Menschen gebracht hat.

Rot

Ist die Farbe des Feuers, des Blutes, der Energie, der Liebe, der Kraft Gottes und des Heiligen Geistes. Sie ist beim Pfingstfest und am Reformationstag zu sehen, auch bei Konfirmationen oder in Einführungsgottesdiensten, wenn Pfarrer und -innen in ihren Dienst eingeführt werden.

Grün

Ist die Farbe des Wachstums, der Reife, des Lebens, des ewigen Lebens, der Fruchtbarkeit, der grünenden Natur. Sie steht für Zuversicht und Hoffnung. Grün ist die liturgische Farbe, die am häufigsten während des Kirchenjahres zu sehen ist: in der Epiphaniast-, der Vorfasten- und der Trinitatiszeit.

Violett

Ist die Mischfarbe aus Rot und Blau. Das erdenhafte Rot verbindet sich mit dem Blau des Himmels. So steht Violett für Besinnung und Gebet, für Buße und Umkehr, für Fasten und Leiden. Es wird in der Vorbereitungszeit auf die hohen Feste verwendet, in der Advents- und Passionszeit und am Buß- und Bettag.

Nach diesem Termin richten sich dann Dauer der Epiphaniastzeit, der Beginn der Passionszeit, die Termine für Himmelfahrt und Pfingsten und der Beginn und die Dauer der Trinitatiszeit.

Sonntage

Das „Rückgrat“ des Kirchenjahres bilden die Gottesdienste. Die Lesung aus einem der Evangelien gibt jedem Sonn- und Feiertag sein eigenes Gesicht.

Dazu gehören dann etwa auch bestimmte andere biblische Lesungen sowie ein Lied und ein

Bibelvers als Wochen- oder Tagespruch.

Jeden Sonntag bzw. Festtag ist zudem eine ganz bestimmte liturgische Farbe zugeordnet. Damit wird deutlich, welche Stimmung mit dieser Kirchenjahreszeit verbunden ist und welche liturgische Ausformung der jeweilige Gottesdienst hat.

Dazu werden Altar, Kanzel und Lesepult mit Paramenten in der liturgischen Farbe gestaltet – und manchmal trägt auch die Stola des Pfarrers / der Pfarrerin diese Farbe.

Weihnachten hat mit ...

Krippe | Jesus | Stroh | Hirte | Licht | Rettung | Maria

Josef | Engel | Singen | Geschenk | Segen | Gnade ... **zu tun**

Versuche alle Begriffe, die mit Weihnachten zu tun haben, zu finden.
Sie sind waagrecht und senkrecht zu finden.



Weihnachtsbibelvers

Bringe diesen Bibelvers in die richtige Reihenfolge. Am Ende bekommst du ein Lösungswort, welches einen schönen Namen ergibt.

siehe, ich verkündige
euch große Freude,

welcher ist Christus,

der HERR,

Und der Engel
sprach zu ihnen:

denn euch ist heute
der Heiland geboren,

Fürchtet euch nicht!

in der Stadt Davids.
Lukas 2,10-11

die allem Volk
widerfahren wird;

Lösung: Immanuel

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Die Könige

zum Dreikönigstag am 6. Januar

Drei Könige wandern aus Morgenland,
ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand,
in Juda fragen und forschen die drei,
wo der neugeborene König sei.
Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold,
zum Opfer weihen dem Kindlein hold.

Und hell erglänzt des Sternleins Schein,
zum Stalle gehen die Könige ein,
das Knäblein schauen sie wonniglich,
anbetend neigen die Könige sich,
aie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold,
zum Opfer dar dem Knäblein hold.

O Menschenkind, halt treulich Schritt,
die Könige wandern, o wand're mit'!
Der Stern des Friedens, der Gnade Stern
erhelle dein Ziel, wenn du suchest den Herrn;
und fehlen dir Weihrauch, Myrrhen und Gold,
schenke dein Herz dem Knäblein hold!

Peter Cornelius

Gewürzkuchen in Kastenform

Zutaten:

4 Eier
 125g weiche Butter
 300g Zucker
 300g Mehl
 80g Kakaopulver (ungesüßt)
 1 gestr. TL Lebkuchengewürz
 1Pck. Backpulver
 175ml Milch
 200g Zartbitterkuvertüre

- * Eier trennen und Eiweiß steif schlagen und beiseitestellen. Backofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen und Kastenform einfetten.
- * Eigelb mit Butter und Zucker verrühren. Mehl, Kakaopulver, Gewürze, Backpulver und Milch hinzugeben und gut vermengen. Eisschnee nach und nach vorsichtig unterheben. Teig in die Form geben und in den vorgeheizten Ofen ca. 45 min backen. Vollständig auskühlen lassen und dann aus der Form nehmen.
- * Zartbitterkuvertüre grob hacken und über dem heißen Wasserbad schmelzen, über den ausgekühlten Kuchen gießen.

Herzhafte Kartoffelwaffeln

Zu ca. 500g geriebenen Kartoffeln (für eine schnellere und nicht so aufwendige Zubereitung geht auch prima fertiger Kloßteig), 1 kleingeschnittene Zwiebel, ca. 200g Mehl, 3 Eier und ½ Tasse Milch geben.

Je nach Geschmack denn mit Pfeffer, Salz und evtl. Muskat abschmecken. Ein Waffeleisen vorheizen, 1-2 Streifen Bacon einlegen, darauf eine Schöpfkelle von dem Teig geben. Die goldbraun gebackenen Waffeln

schmecken warm und kalt. Natürlich kann man den Speck auch weglassen.

Lebkuchen-Brownie-Sterne



Zutaten:

250 g	Butter
200 g	Kuvertüre
5	Eier
250 g	Zucker
1 Pck.	Vanillezucker
1 TL	Lebkuchengewürz (wer es kräftig mag, nimmt 2 TL)
1 Prise	Salz
220 g	Mehl
200 g	Haselnüsse gemahlen
n.B.	Puderzucker

- * Kuvertüre hacken und mit der Butter bei milder Hitze schmelzen. Etwas abkühlen lassen.
- * Eier, Zucker, Salz, Vanille und Lebkuchengewürz dickcremig aufschlagen, Dauer ca. 8-10 min, Zucker sollte sich aufgelöst haben.
- * Erst die Butter-Kuvertüre-Mischung, dann das Mehl und die Nüsse unterrühren. Ein tiefes Blech (ca. 30x40 cm) mit Backpapier auslegen und den Teig gleichmäßig darauf streichen. Bei 180 Grad (vorgeheizt) auf der mittleren Schiene etwa 18 min backen. Der Kern sollte noch etwas feucht sein.
- * Die Teigplatte etwas abkühlen lassen, und auf ein zweites Backpapier stürzen. Mit Stern-Ausstecher Sterne ausstechen. Und diese mit Puderzucker bestäuben. Man kann auch Herzen nehmen oder als Raute ausschneiden.

Bratapfeltorte

Zutaten:

200g weiche Butter
200g Zucker
1 Prise Salz
4 Eier
400g Mehl
1 Pck. Backpulver

3-4 Äpfel
Saft von 1 Zitrone
50g Butter
100g Marzipanrohmasse
20g Rosinen
30g Mandelstifte
1 Pck. Vanillezucker
2 EL Zimtzucker



- * Ofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen
- * Butter, Zucker und Salz cremig rühren, Eier nacheinander unterrühren, Mehl und Backpulver mischen und einrühren
- * Teig in eine gefettete Springform (24cm) geben
- * Äpfel waschen, mit einem Apfelausstecher das Kerngehäuse entfernen
- * alle Zutaten für die Füllung miteinander verkneten, in die Äpfel füllen
- * Äpfel auf den Teig setzen

Apfelpunsch

200ml schwarzen Tee (gerne zur Hälfte auch Wintertee), 100ml Apfelsaft, nach Geschmack Glühweingewürz, Zucker, Nelken, Piment, Zimtstangen, Koriander, Orangen- und Zitronenscheiben zum Verfeinern vermischen. Apfelstücke zum Schluss hinzufügen. Über Nacht durchziehen lassen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

<u>Datum</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Ort</u>	<u>Alter</u>
03.12.	Manikowsky, Magdalene	Heldburg	86
03.12.	Roth, Werner	Hellingen	87
15.12.	Voit, Elisabeth	Ummerstadt	86
18.12.	Dreßel, Elisabeth	Heldburg	93
18.12.	Veit, Herbert	Heldburg	89
19.12.	Geyer, Marianne	Lindenau	92
19.12.	Pilling, Gisela	Hellingen	80
20.12.	Scharf, Herta	Ummerstadt	91
21.12.	Vetter, Karin	Ummerstadt	80
23.12.	Richter, Jürgen	Heldburg	80
25.12.	Malsch, Christa	Ummerstadt	75
26.12.	Hahnel, Roswitha	Heldburg	80
01.01.	Götz, Elli	Hellingen	88
04.01.	Franz, Gerhard	Ummerstadt	75
10.01.	Chilian, Franz	Ummerstadt	85
12.01.	Hartung, Johanna	Lindenau	93
18.01.	Voit, Klaus	Ummerstadt	75
19.01.	Wolfschmidt, Erika	Käblitz	88
19.01.	Langbein, Elfriede	Käblitz	87
24.01.	Westphal, Wolfgang	Heldburg	86
26.01.	Streng, Hanna	Ummerstadt	86
30.01.	Müller, Rosa	Käblitz	92
01.02.	Weber, Rudi	Lindenau	88
06.02.	Veit, Meta	Heldburg	92
06.02.	Petermann, Getrud	Heldburg	75
12.02.	Schappach, Charlotte	Heldburg	87
12.02.	Seher, Waltraud	Heldburg	87
14.02.	Chilian, Hans	Ummerstadt	86
17.02.	Manikowsky, Dieter	Heldburg	87
21.02.	Schwesinger, Eleonore	Heldburg	95
22.02.	Kloß, Joachim	Hellingen	80

Wichtiges aus dem Pfarramt

Bürosprechzeiten und Erreichbarkeit des Pfarramtes Heldburg

Pfarrer Nikolaus Flämig

Bürosprechzeiten: Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr

Anschrift: Zur Kirche 161, 98663 Heldburg

Tel. 036871-21326 (gerne können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen)

Fax: 036871-21927

E-Mail Büro: kirchspiel-heldburg@t-online.de

E-Mail Pfarrer Flämig: nikolaus.fluemig@ekmd.de

Ansprechpartner / Vorsitzende Gemeindekirchenräte vor Ort

Heldburg	Frau Angela Nogaj	Tel. 036871-20624
Hellingen	Frau Andrea Sokoll	Tel. 0151-16511309
Poppenhausen	Frau Roselinde Langguth	Tel. 036871-29314
Käßlitz	Frau Michaela Franke	Tel. 036871-29574
Lindenau	Frau Katrin Greußlich	Tel. 036871-51411
Ummerstadt	Herrn Martin Chilian	Tel. 036871-20399
Bad Colberg	Frau Manuela Müller	Tel. 036871-30125
Diakon	Herrn Albrecht Strümpfel	Tel. 09532-7059005

Bankverbindungen der Kirchengemeinden

Hellingen	IBAN:	DE38 7709 1800 0001 5437 76
	BIC:	GENODEF1LIF, VR Bank Lichtenfels-Ebern
Käßlitz	IBAN:	DE20 7709 1800 0001 5481 71
	BIC:	GENODEF1LIF, VR Bank Lichtenfels-Ebern
Lindenau	IBAN:	DE08 8405 4040 1140 1006 50
	BIC:	HELADEF1HIL, Kreissparkasse Hildburghausen
Heldburg, Poppenhausen, Ummerstadt, Bad Colberg	IBAN:	DE44 8405 4040 1180 0121 07
	BIC:	HELADEF1HIL, Kreissparkasse Hildburghausen

Die Gemeinden Poppenhausen, Ummerstadt, Bad Colberg und Heldburg werden von der BUKAST (Buchungs- und Kassenstelle des Kirchenkreises Hildburghausen) der gleichen Kontonummer betreut. Deshalb ist es notwendig im Verwendungszweck die jeweilige Kirchengemeinde anzugeben!

Viele sagen: „Wer wird
uns Gutes sehen lassen?“
HERR, lass leuchten
über uns das Licht
deines Antlitzes! Psalm 4,7



Impressum

Herausgeber: Kirchspiel Heldburg
Zur Kirche 161, 98663 Heldburg

Redaktion: Pfarrer Nikolaus Flämig, Melanie Angermüller,
Jacqueline Ackermann, Anne Chilian, Michaela Franke,
Katrin Greußlich, Manuela Müller, Angela Nogaj,
Andrea Sokoll, Albrecht Strümpfel

Fotos: Deckblatt, Seite 3, 15, 20, 26,30:
N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
Seite 14: Wichern_Adventskranz_originated_from_Germany.jpg
Seite 19: angieconscious / pixelio.de
Seite 22: Franziska Jud / pixelio.de
Seite 27: Hartmut910 / pixelio.de
Seite 29: Alexandra H. / pixelio.de
Rückseite: Lutherbibel, rev. 2017, ©2016 Deutsche Bibel
gesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei
Übrige Fotos: privat

Auflage: 750 Exemplare, Ausgabe 4

Sachliche Beiträge und Leserbriefe sind jeder Zeit willkommen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31.01.2022

Nachrichten an: gemeindebrief-heldburg@web.de